

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1817

18 (1.3.1817) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = und Enz = Kreis.

Nro. 18. Samstag den 1. März 1817.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch gnädigste Beförderung des Pfarrers Justin Herrmann auf die vacante Pfarrey Wettelkrunn, ist die Pfarrey Griesheim (Amts Heitersheim, im DreyfsamKreis) in Erledigung gekommen; ihr Ertrag in Geld, Naturalien, und einigen Beynutzungen, belauft sich auf etwa 600 fl. Die Competenten um diese, den ehevor östreichischen Concursgesetzen unterliegende Pfarstelle, haben sich nach Vorschrift im Regierungsblatt 1810 Nro. 38. insbesondere Art. 4. zu melden.

Die Fürstlich Salmkrautheimische Präsentation des bisherigen Lehrers Georg Seifert zu Waldwimmersbach auf die vacante Schulstelle zu Untertwittstadt (Amts Bopzberg) hat die landesherrliche Bestätigung erhalten. Dadurch ist der katholische Schuldienst zu Waldwimmersbach (Amts Neckargemünd) mit einem Einkommen von 110 fl. in Erledigung gekommen. Die Competenten haben sich binnen 4 Wochen vorschristmäßig bey dem NeckarKreisDirectorium zu melden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Lepert nach Jöblingen ist die beyläufig 230 fl. tragende Schulstelle zu Ettlingenweyer erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst, haben sich in der gesetzlich bestimmten Zeit bey dem MurgKreisDirectorium vorschristmäßig zu melden.

Durch den Tod des Lehrers Johann Krämer ist die katol. Schul- und Mesmerstelle zu Oberimfingen (Amts Dreyfsach) mit einem Einkommen von etwa 200 fl. in Erledigung gekommen. Die Competenten haben sich binnen 4 Wochen vorschristmäßig bey dem DreyfsamKreisDirectorium zu melden.

Durch den Tod des Lehrers Joseph Anton Schuler, ist der katholische Schul- und Mesmerdienst in der Wichte bey Freyburg, mit einem Einkommen von etwa 175 fl. in Erledigung gekommen. Die Competenten haben sich binnen 4 Wochen bey dem DreyfsamKreisDirectorium zu melden.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Bauerbach an die in Sant gerathene Anton Laugingerischen Eheleute auf Dienstag den 18. März früh 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Bauerbach. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Bruchsal.

(2) zu Obergrombach an die mit landesherrlicher Erlaubniß auswandernde Bürger und Bauern Johannes Neubert, der junge, und Mattheus Weber, auf Mittwoch den 12. März, sodann an Sebastian Kreber und Johannes Lindenfelder, den vierten, auf Donnerstag den 13. März, und an Michael Kniesel, Schuster, Andreas Kreher, und Georg Adam Neudert, auf Freitag den 14. März d. J. vor der Liquidationskommission auf dem Rathhaus zu Obergrombach. Aus dem

Zweiten Landamt Bruchsal.

(2) zu Ddenheim an die mit landesherrlicher Erlaubniß auswandernden Hof. Anton Maierische Eheleute, auf Montag den 10. März d. J. auf dem Rathhaus zu Ddenheim.

(1) zu Langenbrücken an die mit landesherrlicher Erlaubniß in das Oestreichische Bannat auswandernden beyden Bürger Johann Adam Bofsch, und Johann Adam Becker, auf Mittwoch den 12. März d. J. auf dem Rathhaus zu Langenbrücken.

(1) zu Ubstadt an den mit landesherrlicher Erlaubniß in das Oestreichische Bannat auswandernden

den Bürger Martin Michelis, auf Dienstag den 11. März auf dem Rathhaus zu Wistadt. Aus dem Bezirksamt Bühl.

(3) zu Greffern an die in Sant gerathene Johann Sprauer'schen Eheleute auf Donnerstag den 20. März d. J. im Ankerwirthshause zu Greffern. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) zu Grözingen an die ins Ausland auswandernden Bürger Jakob Kern, Ludwig Mähinger, Jakob Fühler, Georg Heidt, und Jakob Becker, auf Montag den 17. März d. J. Vor- und Nachmittags, im Wirthshaus zum Laub in Grözingen vor dem TheilungsCommissariat. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Berwangen an den pensionirten und der diesseitigen Gerichtsbarkeit überwiesenen Kriegs-Ministerial-Secretär Buch, auf Montag den 24. März Morgens 9 Uhr, bey Grobsh. Amtsrevisorat in Eppingen.

(2) zu Eppingen an die mit landesherrlicher Erlaubniß auswandernden Andreas Welde, Christoph Tiefenbacher, und Friedrich Serwey von Eppingen; und an die Joseph Geisliche Wittwe von Rohrbach; binnen 14 Tagen bey Grobsh. Amtsrevisorat zu Eppingen.

(2) zu Sulzfeld, an die in Sant erkannten Ernst Köhleschen Eheleute, auf Dienstag den 4. März d. J. Morgens um 9 Uhr, auf dem Rathshaus in Sulzfeld. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(3) zu Wallburg an den in Sant gerathenen Schneider Sebastian Dhnemus, auf Montag den 10. März d. J. bey Grobsh. Amtsrevisorats-Anzley zu Ettenheim. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) zu Gengenbach an die mit Bewilligung nach Amerika auswandernden Schustermeister Jacob Göppert'schen Eheleute, auf Montag den 10. März d. J. bey dem Grobsh. Amtsrevisorat zu Gengenbach. Aus dem

Amt Gondelsheim.

(2) zu Gondelsheim an den hiesigen Bürger Jakob Dillmann, auf Donnerstag den 20. März d. J. auf dem Rathhaus zu Gondelsheim. Aus dem Stadt und 1ten Landamt Rastadt.

(2) zu Rastadt an den in Sant gerathenen Rothgerber Johannes Franz d. a., auf Montag den 17. März d. J. bey Grobsh. Amtsrevisorat zu Rastadt. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(1) zu Blankenloch an den mit landesherrlicher Erlaubniß nach Ungarn auswandernden Jakob Friedrich Kammerer, auf Donnerstag den 20.

März d. J. Vormittags 9 Uhr, vor dem Theilungs-Commissar in Blankenloch. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(1) zu Diersheim an die mit landesherrlicher Erlaubniß nach Nordamerika auswandernden Johannes Majer, Schreiner, und Michael König der 5te, auf Mittwoch den 12. März d. J. in des Bogts Behausung in Diersheim. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(2) zu Wilferdingen an den seit dem Russischen Feldzuge vermissten Trainkorporal Johann Adam Rüdert, auf Montag den 10. März d. J. vor dem TheilungsCommissariat zu Wilferdingen.

(1) zu Göbbrichen an den in das Österreichische Bannat auswandernden Schreiner Michael Witting, auf Montag den 17. März d. J. Vormittags auf dem Rathhaus in Göbbrichen. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(3) zu Schiltach an den verstorbenen Säger Christian Wöhler, und seine Ehegattin Anna Magdalena Bühler, auf Montag den 20. März d. J. vor dem TheilungsCommissariat in Schiltach.

(1) Oberkirch. [Schuldenliquidation.] Die Auswanderungserlaubniß nach Nordamerika haben erhalten: Michael Ehrat, Megger von Gaisbach, Joseph Wessert, Schneider von Dörsbach, Schustermeister Majer von Oberkirch, Philipp Birsch von Oberkirch, Joseph Bruder von der Staig bey Lautenbach, Ludwig Schmid von Oberdorf, Katharine Späth von Wolfshag, Andreas Sester von da, Joseph Boscheert von Oberkirch, und die Franz Keferschen Eheleute von Gaisbach. Diejenige, welche an einen oder den andern Forderungen zu machen haben, werden zur Anmeldung und Liquidation derselben, mit Frist 14 Tagen, vor das Grobsh. Amtsrevisorat dahier, unter dem Rechtsnachtheil anmit vorgeladen, daß nach Umflus dieser Frist, dieselbe dahier mit ihren Forderungen nicht mehr angehört werden.

Oberkirch den 25. Febr. 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mundtodts-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodd erklärt Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(2) von Sandweier dem Kornel Peter, dessen Pfleger der Gerichtsmann Franz Joseph Peter allda ist.

Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) von Gamsburst der Joseph und die Katharine und Magdalene Valentin, welche seit vielen Jahren abwesend sind, ohne daß diesseits ihr Aufenthalt bekannt ist.

(2) von Gamsburst der Philipp und die Kath. Füller, welche seit vielen Jahren abwesend sind, ohne daß ihr Aufenthalt bekannt ist.

(1) von Gamsburst der ledige Maurer Joseph Harter, welcher, ohne daß man bisher seinen Aufenthalt weiß, seit vielen Jahren abwesend ist. Aus dem

Bezirksamt Blumenfeld.

(2) von Mühlhausen der Stricker Johann Peter Schellhammer, welcher sich im Jahr 1793 von Hause entfernt und auf die Wanderschaft begeben hat, seit dem Jahr 1801 aber nichts mehr von sich hören ließ; dessen Vermögen in 153 $\frac{1}{2}$ fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) von Neufahr der Soldat Matthias Feuerthaler, welcher sich vor ungefähr 12 Jahren aus seiner Heimath entfernte, wo er sich gerade in Urlaub befand, ohne daß derselbe seither etwas von sich hat hören lassen, und nach eingezogenen Erkundigungen unter das Kaiserl. Oesterreichische Militär gegangen, und dort als Gemeiner gebient haben soll; dessen Vermögen in ungefähr 1000 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Emmendingen.

(2) von Eichstetten der Georg Friedrich Rincklin, welcher sich im Jahr 1804 ins Ausland auf die Wanderschaft begeben, und seit dieser Zeit nicht das Geringste von sich hören ließ; dessen Vermögen in 7612 fl. 48 kr. besteht. Aus dem

Zweyten Landamt Freiburg.

(2) von Holzhausen der Felizian Herrmann, welcher vor beyläufig 11 Jahren in Kaiserl. Oesterreichische Militärdienste getreten, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben. Aus dem

Bezirksamt Sengenbach.

(3) von Dilsbach der Michael Fischer, welcher sich schon vor etwa 40 Jahren von Haus hinweg begeben, und seit 20 Jahren von sich nichts mehr hören lassen, dessen Vermögen in 36 fl. besteht. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(1) von Karlsruhe die beyden Söhne des

hiefigen Tagelöhners Dhnweiler, Gottfried und Friedrich Dhnweiler, von welchen man seit ungefähr 18 Jahren keine Nachricht mehr erhalten hat. Aus dem

Bezirksamt Neckar-Bischofsheim.

(2) von Wollenberg der Michael Schneider, welcher vor 36 Jahren als Bäckerknecht in die Fremde gieng, und bis jetzt nichts von sich hören ließ; dessen Vermögen in 240 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(3) von Fernach der Georg Kasser, welcher schon vor etwa 30 Jahren unter das Kaiserl. Königl. Ostr. Militär eingetreten, und seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich ertheilte, dessen Vermögen in 494 fl. besteht.

(1) von Debsbach der Ciriac Kaltenbrunn, welcher vor ungefähr 23 Jahren unter das Kaiserl. Königl. Oesterreichische Dragoner-Regiment v. Latour, und dessen Bruder Joseph Kaltenbrunn, der sich vor 25 Jahren unter das Kaiserl. Königl. Oesterreichische Regiment v. Wender engagiren ließ; deren Vermögen in 60 fl. besteht. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(1) von Dundenheim der Joh. Würle, welcher gegen 53 Jahr alt ist, und sich im Jahr 1796, nachdem er mit Abschied aus landesfürstlichen Kriegsdiensten getreten, in die Fremde begeben, seither aber nichts mehr von sich hören lassen; dessen Vermögen in 285 fl. 33 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(2) von Singheim der Ignaz Eisele, welcher vor 10 Jahren als Weber auf die Wanderschaft gieng, ohne bisher von seinem Aufenthalt Nachricht zu ertheilen. Aus dem

Bezirksamt Willingen.

(1) von Rietheim die Maria Bruckerin, welche mit ihrem Ehemanne Johann Engesser von Bräunlingen, schon vor 16 Jahren nach Gallicien wanderte; deren Vermögen in 50 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(2) von Buch der Benedict Bannholzer, welcher im Jahr 1793 unter das Oesterreichische Militär gieng, und seither keine Nachricht von sich gegeben.

(2) Appenweyer. [Verschollenheits-Erklärung.] Nachdem der im Jahre 1792 nach Ungarn ausgewanderte Anton Kunz von Ebersweier, auf die in öffentlichen Blättern unterm 12. Det. 1813 gegen ihn amtlich ergangene Edictal-Vorladung bis heute weder selbst, noch durch Bevollmächtigte dahier erschienen ist, und sich zum Empfang seines unter Pflegschaft stehenden Vermögens von 80 fl. Kapital sammt Zinsen gemeldet hat, so wurde derselbe auf

Anrufen seiner nächsten Verwandten durch amtlichen Beschluß vom heutigen für verschollen erklärt, und besagtes Vermögen seinen sich darum angemeldet habenden nächsten Verwandten, gegen Sicherheitsleistung, in fürsorglichen Besitz und Genuß zuerkant.

Appenweyer den 5. Febr. 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Bühl. [VerschollenheitsErklärung.] Der unterm 9. Dec. 1813 öffentlich vorgeladene abwesende aber nicht erschienene Joseph Lienhard von Schwarzach, wird nunmehr für verschollen erklärt.

Bühl den 22. Jan. 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Hüfingen. [VerschollenheitsErklärung.] Die schon über 28 Jahr von Haus abwesende Magdalena Wintermantel von Donauschingen, welche unterm 16. Jan. v. J. mit ihren allenfalligen Nachkömmlingen, öffentlich aufgefordert wurde, sich um ihr pflegschaftliches Vermögen dabier binnen Jahresfrist zu melden; wird nun nach deren fruchtlosen Verstreichung für verschollen erklärt.

Hüfingen den 11. Febr. 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Gengenbach. [Bekanntmachung.] Da wegen der Forderung des verstorbenen Anton Lehmann von Waldbäusern an Großh. Bad. Fiskus per 300 fl., unerachtet der öffentlichen Aufforderung vom 3. Dec. v. J. in der Staatszeitung und den Anzeigeblättern, binnen des angeetzten Termins von 6 Wochen niemand eine Ansprache gemacht hat, so wird jeder mit seinen etwaigen Rechtsansprüchen hierdurch für immer präcludirt, und der diesfallige Schuldschein vom 26. Julij 1790 für erloschen erklärt.

Gengenbach den 8. Febr. 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Neckarbischofsheim. [Vorladung.] Peter Maierhöfer von Siegelöspach, Conscriptor vom Jahr 1816 und bereits zum Militärdienst einberufen, hat sich unerlaubterweise von Haus entfernt, und gieng dem Vernehmen nach, nach München; derselbe wird daher vorgeladen, sich binnen 6 Wochen dabier zu stellen, und über seinen Austritt zu verantworten, widrigenfalls VermögensConfiscation, Verlust des Gemeindsbürgerrechts, und im Betretungsfall die weiters gesetzliche Strafe zu gewärtigen hat.

Neckarbischofsheim den 22. Febr. 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Billingen. [Vorladung.] Auf Anmeldung des Matthäus Blessing von Pfaffenweiler, daß er die Verwaltung des seinem Sohn An-

dreas Blessing vor 8 Jahren übergebenen Hofguts wegen, auf Bezahlung dringender Gläubiger nicht mehr beybehalten könne, und somit dessen Anwesenheit dringend nothwendig seye, wird Andreas Blessing hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten in seine Heimath zurückzukehren, oder einen andern Curator anher namhaft zu machen, als im Widrigen nach Umfluß dieser Frist einem Rechtsbestand der Auftray ertheilt werden wird, denselben gegen seine anmeldende Gläubiger zu vertreten.

Billingen den 5. Februar 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Billingen. [Vorladung.] Bey Verlust des Vermögens und Ortsbürgerrechtes werden die abwesende Lanowehrmänner Clemens Huger von Dauchingen, Andreas Heine von Bräunlingen, und Johann Konrad Schaber von Dellingen, vorgeladen, sich binnen 6 Wochen zur Rechtfertigung ihrer Abwesenheit zu stellen.

Billingen den 14. Febr. 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Wertheim. [Vorladung.] Die Ehefrau des Zollgardisten Löhre zu Deringingen, Agnes, welche sich unerlaubter Weise entfernt hat, und deren Aufenthalt unbekannt ist, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dabier beim 2ten Landamte zu stellen, und auf die von ihrem Ehemann angebrachte Scheidungsklage vernehmen zu lassen, widrigenfalls sie als der von ihrem Manne vorgetragenen Scheidungsursachen, nämlich des Ehebruchs und einer von ihr erstandenen entehrenden Strafe für geständig erklärt, und alsdann über die Ehescheidungsklage nach den bestehenden Gesetzen erkannt werden soll.

Wertheim den 15. Febr. 1817.

Großh. zweites Landamt.

(2) Karlsruhe. [Fahndung und Signalement.] Der Maurergesell Anton Walzer aus Sempach in der Schweiz hat sich mit Hinterlassung seines Wanderbuchs und mehrere Schulden und mit einigen Kleidungsstücken, die er sich von zweien seiner Mitgesellen betrügerischer Weise zu verschaffen wußte, heimlich von hier entfernt. Derselbe wird daher hierdurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen a dato um so gewisser vor unterzeichnetem Gericht zu stellen und über sein Benehmen zu verantworten, als ansonst weiter gegen ihn verfügt werden würde was Rechtens. Zugleich werden sämtliche obrigkeitliche Behörden ersucht, auf den unten beschriebenen Purschen zu fahnden, ihn auf Betreten zu arretilren, und mit seinen Effecten gegen Ersatz der Kosten gefällig anher, auszuliefern.

Karlsruhe den 24. Febr. 1817.

Großh. Stadtamt.

Signalement.

Derselbe ist 36 Jahre alt, 5 Fuß 8 Zoll hoch, mit kastanienbraunen Haaren, gleichen Augenbraunen, blauen Augen, bedeckter Stirne, mittleren Nase und Mund, ovalem Gesicht, und trägt wahrscheinlich einen dunkelgrau tüchernen Ueberrock.

(2) Karlsruhe. [Pferddiebstahl.] Gestern Nacht ist dem Bürger Simon Schneider in Darlanden eine 3jährige 14 Faust hohe Falchstute mit schwarzem Kamm und solchem Stumpfschwanz, aus dem Stall entwendet worden. Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden ersucht, wenn dieses Pferd oder der Dieb entdeckt werden sollte, die geeignete Maasregeln deshalb zu treffen, und hievon gefällige Nachricht anher zu ertheilen.

Karlsruhe den 24. Febr. 1817.

Großherzogl. Landamt.

(1) Pforzheim. [Landesverweisung.] In Untersuchungssachen gegen den Joseph Lorenz von Ehlingen, wegen Diebstahls, wurde derselbe, vermöge verehrlichen Hofgerichtsdecrets vom 13. December v. J. E. No. 2055, zu einer Swochenlichen Gefängnißstrafe, nebst doppelter körperlicher Züchtigung und zu nachheriger Landesverweisung verurtheilt; welches zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Pforzheim den 20. Febr. 1817.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

Signalement.

Derselbe ist 6' groß, hat braune Haare, niedere Stirne, braune Augen, stumpfe Nase, mittlern Mund, rundes Kinn, ein langes Angesicht, und ist 19 Jahre alt. Seine Kleidung besteht in einer tüchernen Kappe mit Schild, rothem Hattuch mit weißen Dupfen, dunkelblauem Ueberrock, hellblauen Hosen mit Leder besetzt, und Stiefel.

Kauf-Anträge.

(2) Bruchsal. [Versteigerung.] Dienstag den 11. März d. J. Morgens 9 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhause 1½ Dm Coignac an den Meistbietenden versteigert, und können die Proben an dem Tage der Versteigerung genommen werden; welches den Steigliebhabern anmit bekannt gemacht wird. Bruchsal den 22. Febr. 1817.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

(2) Offenburg. [Fahriß-Versteigerung.] Aus der Verlassenschaft Herrn StaatsRaths und KreisDirectors Holzmann zu Offenburg, wird Montags den 10. März und an den folgenden Tagen, eine Fahriß-Versteigerung, welche die Rubriken: Manns- und Frauenkleider, Bücher, Bettgewand, Leibweiszzeug, Messing- Kupfer- und Eisenküchen-

Geschirr, Schreinwerk, gemeinen Hausrath, Kron- Leuchter, Lampen, Kupferstich, ein leichter Ebaise Reitzzeug und sonstigen Hausrath, auch ein Quantum gut erhaltener, zum eigenen Gebrauch bestimmt gewesener alter Weine, Aitsberger und Durbacher Gewächse, fremde Weine in Boutheillen, Fässer in Erlen gebunden, und einiges Stroh, umfaßt, gegen gleich zu leistende baare Bezahlung, abgehalten werden, deswegen die Liebhaber an jedem Tage, früh 8 Uhr, in dem Kreisdirectorial-Gebäude zu Offenburg erscheinen wollen, und wobei besonders bemerkt wird, daß die Versteigerung der Weine bestimmt Dienstag den 11. März Vormittags, statt findet.

Offenburg den 20. Febr. 1817.

Bekanntmachungen.

(2) Bruchsal. [Marktverlegung.] Der Bruchsaler Mittfastenmarkt wird für dieses Jahr nicht am 19. März, wie er in der Regel einfallen sollte, auch nicht am 11. März, wie schon bekannt gemacht worden, sondern bestimmt am Donnerstag den 6. März abgehalten werden.

Bruchsal den 20. Febr. 1817.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

(1) Durlach. [Widerruf.] Das denen Erben des verlebten Alleeirth Wagners gehörige Allee-Wirthshaus, kann eingetretener Verhältnisse wegen, auf den 3. März d. J. nicht verpachtet werden.

Durlach den 27. Febr. 1817.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

Durlach. [Anzeige.] Untenbenannter zeigt hierdurch an, daß er nächsten Mittwoch den 5. März zur Feyer des hohen Rahmenstags Sr. Hoheit des Hrn. Markgrafen Friedrichs einen solennellen Ball im Killisfeld geben wird, dazu er ein hochverehrungswürdiges Publikum höflichst einladet. Speise und Trank wird gut und billig sich vorhanden finden, wie auch die nothwendigen Fuhren zum Nachhausekommen. Er schmückelt sich besonders an diesem hohen Fest eine zahlreiche Theilnahme.

Sollte üble Witterung an obgenanntem Tag die Feyer dieses hohen Festes verhindern, so wird es auf den nächstfolgenden Freytag oder Sonntag verschoben werden. Zugleich macht er bekannt, daß den darauf folgenden Freytag den 14. März, die sogenannte Killisfelder SommerCassinos wieder ihren Anfang nehmen, und während dem ganzen Sommer alle Freytag statt finden sollen. Sollte schlimme Witterung es unmbglich machen, so wird es dann den nächst darauf folgenden Sonntag statt finden. Wozu ich meine geehrten Gönner und Freunde höflichst einlade.

J. F. E. Bauer,
als Wirth des Killisfelds.